

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamts-Bezirk

Neuenbürg.

N^o 28.

Mittwoch den 3. April

1844.

Amtliches.

Da man Ursache hat, zu vermuthen, daß das Gesetz vom 25. Mai 1830 in Betreff der Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuers-Gefahr (Reg.Bl. S. 207) und die Instruktion vom 26. Mai 1830 zu Vollziehung dieses Gesetzes (Reg.Bl. S. 216) nicht in allen Gemeinden gehörig bekannt gemacht worden ist, so findet man sich veranlaßt, den Ortsvorstehern aufzugeben, dieselben aufs Neue ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.

Zugleich werden die Gemeinderäthe hinsichtlich der Bestellung der Schätzungs-Commissionen zu Beglaubigung der Antrags-Urkunden auf die Ministerial-Verfügung vom 11. November 1830 (Reg.Bl. S. 510) aufmerksam gemacht.

Neuenbürg den 30. März 1844.

K. Oberamt
Leypold.

Oberamts-Gericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In hienach benannten Ganntsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den hienach benannten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Und zwar
in der Ganntsache

1) des Jung Ludwig Wankmüller, Bürgers und Bauers in Schwann am

Dienstag den 7 Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst

2) des Georg Fr. Wurster, Bürg. und Tagelöhners in Enzklösterlen am

Samstag den 11. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

Die gegen Johannes Wurster von Zainen am 9. v. M. vorgenommene Vermögens-Untersuchung lieferte folgendes Ergebnis;

Aktivvermögen 26 fl. 24 fr.

in Competenzstücken der gemeinschuldner'schen Eheleute bestehend,

Schulden 307 fl. 38 fr.

daß somit kein Gläubiger Befriedigung erwarten kann.

Neuenbürg am 2. April 1844.

K. Oberamtsgericht
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg. **Jagdverpachtung.** Am Samstag den 13. April früh 9 Uhr wird auf der Kanzley der unterzeichneten Stelle die Jagdnutzung des 1. Jagdbezirks im Revier Liebenzell im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden. Der Jagdbezirk ligt auf dem rechten Ufer der Nagold und umfaßt die Markungen der Gemeinden Monakam, Unterhaugstett — ganz, diejenigen der Gemeinden Liebenzell und Ernstmühl — theilweise.

Pachtliebhaber haben sich vor der Verhandlung mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen, auch durch oberamtliche Zeugnisse sich über die erhaltene Erlaubniß zum Gewehrbesitz auszuweisen. Solche,

welche sich über Ausdehnung und Beschaffenheit des Jagddistrikts vor der Pacht-Verhandlung näher zu unterrichten wünschen, mögen sich an den K. Revierförster zu Liebenzell wenden.

Neuenbürg den 30. März 1844.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Wegbau = Veraffordirung.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. Sowohl zur Holzabfuhr, als zum gefahrlosen Gebrauch mit Gefährten, soll von der Wildbader Papierfabrik aus, durch den Staatswald Eyberg bis nach Eyachmühle, eine Wegstrecke von circa — 1412 Ruthen theils neu gebaut, theils der bestehende Weg verbreitert und verbessert werden. Der Kostens-Überschlag berechnet:

- a. für Planirungs- = Arbeiten, auf 18 Schuh Breite . . . 3260 fl. 15 fr.
 - b. für den Steinkörper, einschließlich der Rand-Steine 13 Schuh breit . 2016 fl. 48 fr.
 - c. für Backenmauern u. Dohlen 919 fl. 4 fr.
 - d. für Sicherheitssteine . . 217 fl. 12 fr.
- Zusammen — 6413 fl. 19 fr.

Die Verabstreichung dieser Arbeiten wird in 2 bis 3 Parthieen getheilt,

Samstag den 13. April

Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Calmbach Statt finden, wozu aber nur solche Affordr-lustige zugelassen werden, welche mit amtlichen Zeugnissen über ihre Befähigung zu diesem Geschäfte und über den Besitz eines genügenden Vermögens und guten Prädikats versehen sind.

Die Affordrbedingungen und der Überschlag können vorläufig bei dem Revierförster in Höfen eingesehen werden; es wird aber überdies der Bezug denjenigen vorgezeigt, welche sich an obigem Tag früh 7 Uhr in Eyachmühle einfinden.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 31. März 1844.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Neuenbürg. [An die Orts-Vorsteher und Acciser.] In Folge höherer Anordnung sind die

vierteljährigen Güter Contract-Accise-Verzeichnisse künftig nicht blos von den Schultheißen oder Rathschreibern, sondern von den Gemeinderäthen auszustellen und zu unterzeichnen.

Indem die Orts-Vorsteher und Acciser des diesseitigen Bezirks hievon zu ihrer genauen Nachachtung in Kenntniß gesetzt werden, wird den ersteren aufgegeben, insofern sie nicht zugleich Acciser sind, den Accisern von diesem Erlaß Mittheilung zu machen.

Den 2. April 1844.

K. Cameralamt.
Pflüger.

Samstag den 13. April d. J. Nachmittags 1 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde ungefähr 80 Meß weisstannene frischgebrannte Holzkohlen gegen gleichbaldige baare Bezahlung bei der Abfassung. Kaufsliebhaber wollen sich auf dem Kohlplatz bei dem Maten-Platz einfinden.

Neuenbürg den 30. März 1844.

Stadt-Schuldheiß
Fischer.

Engelsbrand. Holzverkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am Gründonnerstag den 4. April

Mittags 1 Uhr

- 132 Stück tannene Säglöze und
- 20 Stämme Bauholz

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhause dahier. Das Holz kann durch den Waldschützen Weber dahier vorgezeigt werden und es werden die Liebhaber auf obige Zeit höflichst eingeladen und um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher des Bezirks ersucht.

Aus Auftrag
Schuldheiß Burghard.

Loffenau.

Afford über Bauarbeiten.

Nach Gemeinderäthlichem Beschluß vom 25. d. M. soll an der hiesigen Dorffrägmühle eine Hauptreparation vorgenommen werden, und es



beträgt einen Kostenaufwand nach dem gefertigten Ueberschlag

Zimmerarbeit,	
a) Hochgebäude	170 fl. 45 kr.
b) laufende Werk	150 fl. —
Maurerarbeit	26 fl. —
Schmidarbeit	25 fl. —

—: 371 fl. 45 kr.

Zu einem Abstreichs-Akford werden tüchtige und solide Handwerksmeister auf Samstag den 13. April d. J. Morgens 8 Uhr auf das Rathhaus allhier eingeladen.

Den 29. März 1844.

Schultheißenamt
Seeger.

Privatnachrichten.

Schömb erg.

Der Alt verstorbenen Hirschwirth Schwizgäbeles Wittve hinterlassene Kinder verkaufen im öffentlichen Aufstreich am Ostermontag den 8. April d. J. Nachmittags 1 Uhr

- 1) 6 1/2 Mimer 1834 ger gut gehaltenen Wein Gimmerichheimer Gewächs,
- 2) ungefähr 1 Mimer 1842 ger Vietigheimer Gewächs. Dieser Wein kann nach Belieben in ganzen oder halben Mimern verkauft werden,
- 3) ungefähr 9 Mimer gut in Eisen gebundene Käßer,
- 4) etwas über 2 Morgen Wald mit großem Holz bewachsen, auf der Luizhalben oben an der Weinstraße,
- 5) weiter verkauft Martin Schwizgäbele ungefähr 3 Morgen Wald der sich an oben beschriebenen anstoßt.

Die Liebhaber können sich einfinden zu Schömb erg im Hirsch.

Die Ortsvorsteher werden gebeten, es ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Neuenbürg. Farren feil. Bis Georgi d. J. werden weil die Pachtzeit des gegenwärtigen Besitzers zu Ende geht 2 Farren, bey welchen für den Ritt garantirt wird, verkauft und zwar:

- 1 Schwarzschek Landschlag, 2 1/2 Jahr alt.

1 Rothscheck Landschlag 1 1/2 Jahr alt.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt
Oberamts-Thierarzt
Laid.

Cannstatt.

Wildhäute: Empfehlung.

Gegen Mitte dieses Monats erwarte ich eine bedeutende Parthie Buenos-Ayres-Rüh- und Dhsen-Häute, erstere von 19 bis 28 Pfund, letztere von 30 bis 40 Pfund, wovon ich die Herren Rothgerber-Meister unter Zusicherung möglichst billiger Preise hiemit benachrichtige.

Im April 1844.

Eduard Andreaä.

Stockfische. — Kaufmann May auf dem Marktplaz in Pforzheim empfiehlt auf die bevorstehenden Feiertage sowohl trockene als gewässerte Stockfische; durch besondere sorgfältige und reinliche Behandlung können die gewässerten Stockfische schön weiß und zart von Geschmack geliefert werden.

Neuenbürg. (Lehrlings-Gesuch.) Ich nehme einen gesitteten jungen Menschen gegen, oder ohne Lehrgeld unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre auf.

Franz Blaisch,
Sailermeister.

Waldrennach.

Tanz-Unterhaltung.

Am Ostermontag ist im Gasthaus zum Dhsen Tanzunterhaltung mit gut besetzter Musik.

Müller & Comp.

Lehrlings-Gesuch. Ein Rammacher-Meister in Bernsbach sucht einen gesitteten jungen Menschen, mit oder ohne Lehrgeld, unter Zusicherung guter Behandlung in die Lehre aufzunehmen. Näheres theilt mit die Redaktion.

Ein feiner schwarzer Frack für einen Confirmanden passend, und 2 tuchene Wamms sind billig zu verkaufen, wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg. (Zu vermietten:) Ein freundliches Zimmer nebst Küche für eine kleine Haushaltung oder einen ledigen Herrn. Näheres bei der Redaktion.

Holzverkauf. Die Stadtgemeinde Nagold verkauft aus dem Stadtwald „Kazenstaig“ ungefähr 500 Stämme Bau- und Floßholz — vom 60ger aufwärts bis zur 80ger Tanne. Der Verkaufstag ist Donnerstag den 11. April und die Zusammenkunft im Walde daselbst Morgens 9 Uhr. R. A. u. J. Bl.

Miszellen.

Vergelt's Euch Gott.

(Schluß.)

Die Gesellen freuten sich ihres guten Werkes, obgleich sie die Magenlücke nur spärlich ausgefüllt und den Durst aus klarer Quelle, statt mit perlendem Traubensaft gestillt hatten, und wanderten rüftig zum andern Thore hinaus. Sie mochten kaum eine Stunde lang die Stadt im Rücken haben, als sie vor sich auf der Straße eine ansehnliche Gelbbörse liegen sahen. Als die Freunde den gefundenen Säckel aufhoben, blitzten blanke Goldstücke daraus hervor, daß ihnen der helle Schimmer schier das Auge blendete.

„Gottes Wunder!“ rief der Maler, „welch herrlich Farbenspiel strahlt aus diesem Säckel!“ — „Fürwahr!“ rief der Musikant, „eine entzückende Harmonie giebt dieses Klirren und Klingeln der blanken Goldstücke!“ — Unter diesen Ausrufungen trugen sie das Geld in die Stadt zurück und übergaben es dem Gerichte. Der alte Syndikus empfing die gefundene Summe, klopfte den Jünglingen auf die Schulter und sprach: „Das wird Euch nicht Leid bringen noch gereuen, so rebellisch gewesen zu seyn, und noch dazu, da Ihr eben nicht dem Reichthum im Schooße zu sitzen scheint. Der Allwissende aber wird es Euch hundertfach wieder vergelten.“ Hierauf lud der Rathsherr die Wanderer zu Wein und Imbiß, kamen auch des Syndici hofselige Töchterlein dazu, und waren alle gar guter Dinge. Als der Wein aber die Zunge locherer gemacht hatte, setzte sich die ältere der Jungfrauen an das Spinnet, und der Musikus blies wehmüthig-süße Weisen dazu aus vollem Herzen, während der Maler das Engelsgesicht der Jüngern auf ein Pergamentblättlein abconterfeite und es ihr mit zierlicher Rede verehrte. — Der Rathsherr hätte den Künstlern gern einen Zehrsfenning mit auf den Weg gegeben, aber er dachte, sie, die in solchen Stücken gar hartbeißige Kerle zu seyn pflegen, damit zu verlezten. Darum aber gab er an freundlichen Worten zu und ward in des Syndikat's Hause noch lange von den ehrlichen, und noch länger von den hübschen und so feinen Gesellen gesprochen, die indessen nur mit schwerem Herzen Abschied nahmen. Als sie aber weiter gereist waren, kehrte der Frohsinn wieder in ihr Herz, und sie scherzten über die großen Anweisungen, die man ihnen auf den Himmel ausgestellt hatte, denn von dort standen ihnen nicht nur hundert Brode und Aepfel tausendmal, sondern auch die hundert Goldgulden hundertmal genommen zu erwarten. Einige Jahre waren dahin gegangen, von wannen keine Stunde mehr zurückkommt. Musikus und Maler hatten sich in vieler Herren Ländern herumgetrieben, absonderlich in Welschland, daraus sie reiche Beute — an Kenntnissen und Perfection mitbrachten, ohne eben im öconomischen Fach son-

derliche Progressen gemacht zu haben. Da kamen sie denn wieder einmal in's liebe deutsche Vaterland, wo es am besten ist, wenn es überall gut, und der Zufall wollte, daß sie gerade in das Städtlein, wo der Florianus und der Baumgarten war, einsprachen. Alsogleich kam ihnen der gastliche Rathsherr in den Sinn, und sie beschloffen, ihm ihre Reuerenz zu machen und gutes Liebesständniß zu wünschen. Sonach legten sie ein besseres Wamms an und traten in das Arbeitshäublein des Syndici. Kaum aber hatte der alte Herr die beiden Freunde erkannt, so brach er aus in ein Geschrei der Freude, und prannen die hellen Thränen über seine vom Alter bleich gewordenen Wangen. — „Der Herr hat mein Gebet erhört,“ rief er gerührt, „er gönnt mir endlich die Freude, Euch zu lohnen für Eure Rechtslichkeit. Wisset denn, meine lieben Kinder, das Geld, so Ihr gefunden, war Eigenthum eines gewaltigen Prinzen, und als dieser gehört von Eurer untadeligen Gesinnung, hat er Euch selbes geschenkt zu Eurem Eigenthum. Lange, lange habe ich nach Eurem Aufenthalte geforscht, aber es war immer vergebens. Da habe ich denn für die 100 Goldgulden einen Staatsschuldbrief gelöst, damit das Geld nicht todt läge, und hört nur und staunt! der hat vor wenig Wochen in der großen Jahresloosung das Hundertfache gewonnen, Ihr seyd reiche Leute!“ — Da fielen die Künstler bald einander, bald dem würdigen Syndikus um den Hals und riefen unter Freudenthränen: „Gott hat mit den Goldgulden gethan, wie mit dem Apfel und Bröckchen — er hat wahr gemacht die Bitten dankbarer Seelen und uns hundertmal vergolten!“ — Darauf kauften sich die Künstler von den zehntausend Goldgulden ein artiges Landgütlein, nahmen des alten Syndici liebe und schöne Töchter zu Hausfrauen, und lebten in hoher Eintracht das seltene Leben der Zufriedenheit und des Glücks.

Der Gottesseggen ging nicht von ihnen. Als die rüftigen, aufgebluhten Frauen nach Jahresfrist gesunde Knäblein in die Arme der monnetrunkenen Väter legten, beugten sich die Bäume ihres Gutes schier zur Erde vor Ueberfülle an herrlichen Früchten, auf den Aedern wogte ein üppiges Aehrenmeer, und sie brachten mehr herein, denn hunderttausend rothwangiger Aepfel, und von dem Segen der Felder wurden verbacken an die hunderttausend Dreierbrode. Alljährlich aber feierten die guten Menschen ein freudiges Familienfest — doch das Mahl bestand nur aus den schönsten rothwangigen Aepfeln und den weißesten Milchbroden.

Auflösung des Räthsels in No. 27.

S o n n t a g.

Kernenpreise in Neuenbürg vom 30. März 1844.

Der Scheffel: 17 fl. 20 kr.

Brodtag.

4 Pfund Kernenbrod 15 kr.

Gewicht des Kreuzerwedens 5³/₄ Loth.

Wegen des Festes erscheint nächsten Samstag keine Nummer dieses Blattes.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Nech in Neuenbürg.

*Vita
in
K. Nagold*

